

## Steinwürfe gegen Thomas-Gemeindehaus

■ **Espelkamp (nw).** Unbekannte haben mit Steinwürfen zwei große Scheiben des neuen Thomas-Gemeindezentrums an der Thomaskirche schwer beschädigt. Das sei keine Sache, die im Vorbeigehen passiert sei, sondern die geplant gewesen sei, sagte Pfarrer Friedrich Stork der NW. Die Steine seien offenbar mitgebracht und mehrfach gegen die Scheiben geworfen worden. Die evangelische Martinsgemeinde hat Anzeige erstattet und hofft auf Zeugen, die Verdächtiges gesehen haben und sich bei der Polizei melden. Es handele sich um Vandalismusschäden und den zahle die Versicherung nicht, so Stork. Sollte kein Täter ermittelt werden, bliebe der Schaden an der Gemeinde hängen.

## Abendgottesdienst im Michaelshaus

■ **Espelkamp (nw).** Die evangelische Martinsgemeinde erinnert daran, dass am Sonntag, 25. August, um 18 Uhr im Michaelshaus am Tannenbergsplatz der Abendgottesdienst gefeiert wird. Am Vormittag findet kein Gottesdienst statt.

## Fohlen-Fans zum Bökelberg

■ **Stewede (nw).** Der Fohlen-Fanclub fährt am Freitag, 30. August, zum Bundesligaspiel von Borussia Mönchengladbach gegen RB Leipzig. Abfahrtszeiten sind um 14 Uhr das Busunternehmen Sandmöller in Twiehausen, um 14.15 Uhr das Gasthaus Redehase an der L 770 in Levern und um 14.30 Uhr Getränke Eigenbrodt in Halde. Es gibt noch Karten, Anmeldung sind über die Homepage möglich. [www.fohlen-fanclub-stewederberg.de](http://www.fohlen-fanclub-stewederberg.de)

## „Café Lausitz“ öffnet wieder

■ **Espelkamp (nw).** Das nächste „Café Lausitz“ findet am Dienstag, 27. August, von 14.45 bis 16.45 Uhr an der Lausitzer Straße 3 in Espelkamp statt. Das Café ist ein Angebot des Besuchs- und Bedienungsdienstes von Mennidia Espelkamp in Zusammenarbeit mit der Mennoniten-Gemeinde an der John-Gingerich-Straße, dem DRK-Seniorenbüro und der Aufbaugemeinschaft in Espelkamp. Erzählen, Kaffeetrinken, Spielen und vieles mehr stehen dabei an. Nähere Infos bei Doris Pick, Tel. (0173) 8 13 66 64.

## Frühstück zum City-Fest-Start

■ **Espelkamp (Kas).** Das größte Fest Espelkamps mit verkaufsoffenem Sonntag steht in den Startlöchern: Von Freitag, 20., bis Sonntag, 22. September, wird in der Innenstadt beim City-Fest wieder kräftig gefeiert. Neben großem Luna-Park und noch größerem Gewerbeplatz – übrigens das größte im Lüneburger Land – gibt es wieder die Eröffnungsveranstaltung: Freitag, 20. September, ab 10 Uhr lädt Bürgermeister Heinrich Vieker

zum traditionellen Schinken-Frühstück ins Bürgerhaus ein. Dazu wird ein großer westfälischer Schinken angeschnitten. Sowohl die Stadt selbst als auch der Stadtmarketingverein laden zum Fest alle Bürger ein. Karten für das Schinken-Frühstück gibt es ab sofort gegen einen Kostenbeitrag von 14 Euro im Kulturbüro des Bürgerhauses, bei der Sparkasse Minden-Lüneburger Land in Espelkamp.

## Drogendealer gefasst

■ **Stewede-Wehden (nw).** Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes des Wunderland-Festivals erwischte Donnerstagabend drei zum Teil einschlägig bekannte Männer beim Verkauf von Drogen. Sie hielten die Dealer fest und alarmierten die Polizei. Einsatzkräfte nahmen die Tatverdächtigen im Alter von 25, 25 und 30 Jahren fest und brachten sie ins Polizeigewahrsam in Minden, teilten die Beamten mit. Im Laufe des Freitags wurden sie vernommen und erkenntnisdienlich behandelt. Gegen Mittag entließ man sie nach Rücksprache mit dem Amtsgericht aus dem polizeilichen Gewahrsam.

Jetzigen Erkenntnissen zu Folge suchten die Bremerhavener gegen 20 Uhr mehrere Zelte auf dem Festivalgelände auf. Dies wurde vom aufmerksamen Sicherheitsdienst beobachtet. Daraufhin unterbanden sie deren Treiben, hielten die Männer fest und sicherten zudem einige Drogen sowie vermeintliches Drogengeld. Die Tatverdächtigen samt Drogen und Burschaft übergeben sie den alarmierten Einsatzkräften. Gegenstand der Ermittlungen ist nun unter anderem die genaue Menge und Qualität der Drogen. Dies wird nach Angaben der Polizei Einfluss auf die Höhe der Strafe für die Drogenhändler haben.



**Bald geschlossen:** Ab April kommenden Jahres wird es in diesem Schaukasten wohl keine Mitteilungen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Alswede mehr geben, die beispielsweise die Gottesdienstzeiten ankündigt. Aber vielleicht wird das Gemeindezentrum zukünftig anders genutzt. FOTO: KARSTEN SCHULZ

# Trinitatis-Zentrum nicht mehr zu halten

**Presbyteriums-Beschluss:** Nur ein „tragfähiges, realistisches und nachprüfbares Konzept“ könnte die zweite Predigtstätte der Alsweder Kirchengemeinde noch retten. Substanzerhaltungsrücklage nicht mehr aufzubringen

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp-Gestrtingen/Fabbenstedt/Fiestel/Vehlage.** Der moderne Turm der kleinen Trinitatis-Kirche in Gestrtingen, zweite Predigtstätte der evangelischen Kirchengemeinde Alswede, ist für Gestrtingen inzwischen zu einer kleinen Sehenswürdigkeit geworden. So gar von der großen Kreuzung mit der B 239 ist das Gemeindezentrum aufgrund des Kirchturms zu erkennen.

Mehr als 50 Jahre lang war das Gebäude an der Lehmkuhle Heimat vieler evangelischer Christen aus den vier Dörfern Gestrtingen, Fabbenstedt, Fiestel und Vehlage. Jetzt liegt ein Beschluss des Presbyteriums der Ev. luth. Kirchengemeinde Alswede vor, die Trinitatiskirche und das Gemeindezentrum als zweite Gottesdienststätte und zweiten Versammlungsort nicht mehr zu nutzen.

Der letzte Gottesdienst in Gestrtingen soll am Sonntag, 5. April 2020 gefeiert werden. Nach diesem Datum, so heißt es in dem Beschluss weiter, werde es dort keine kirchlichen Veranstaltungen mehr geben. Allerdings steht dieses Votum unter einem Vorbehalt: „Es sei denn, dass der Förderverein bis zum 31. Oktober diesen Jahres ein für die Kirchengemeinde realistisches, tragfähiges und nachprüfbares Konzept vorlegen



**Mussten den Beschluss fassen:** Martin Lückermann (v. l.), Wilhelm Schnelle und Pfarrer Klaus-Dieter Obach.

kann“, so heißt es in der Pressemitteilung der Kirchengemeinde. Pfarrer Klaus-Dieter Obach als Vorsitzender des Presbyteriums, Kirchmeister Wilhelm Schnelle und der stellvertretende Vorsitzende Martin Lückermann aus Gestrtingen erläuterten jetzt gegenüber der NW, warum es zu dieser Entscheidung gekommen ist. Ausschlaggebend seien die Auswirkungen des kirchlichen Finanzmanagements. Dieses neue Modell sehe zwingend vor, dass für jedes kirchliche Gebäude ab 2019 eine Substanzerhaltungsrücklage gebildet werden müsse. Für das Gestrtinger Gemeindezentrum seien dies für die Substanzerhaltung ab 2019 ungefähr 15.000 Euro, die im Haushalt auszuweisen seien. Bisher zahl-

te der Förderverein 10.000 Euro jährlich zu den laufenden Kosten dazu. Die Kirchengemeinde habe noch einmal 10.000 Euro vor allem auch für laufende Reparaturen dazu getan. „Nunmehr sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Wir können keine weiteren Gelder aus den Rücklagen entnehmen. Schon 2019 hatten wir ein kalkulatorisches Defizit im Haushalt“, sagte Obach. Alle drei Verantwortlichen und die übrigen Mitglieder des Presbyteriums sahen sich jetzt zu diesem Schritt gezwungen, „um die gesamte Gemeinde nicht zu gefährden“. Aus den verfügbaren Geldmitteln der Kirchengemeinde Alswede – die Kirchensteuerzuweisung beträgt 130.000 Euro – könne diese hohe Summe für Gestrtingen nicht mehr aufge-



**Sehenswert:** Blaue Keramiken am Turm.

stellen“, sagte Klaus-Dieter Obach. Bereits 2005 habe man eine Debatte über die Schließung des Hauses geführt. Seinerzeit hatte Paul Gauselmann gesagt, dass eine Kirche im Dorfleben müsse und seine Unterstützung zugesagt, so Martin Lückermann.

## »Nie richtig von der Bevölkerung angenommen«

Dennoch musste auch er feststellen, dass das „Haus nie richtig von der Bevölkerung angenommen wurde“. Die Zahl der Gottesdienstbesucher sei „erschreckend niedrig gewesen“. Pfarrer Obach stellte fest, dass auch Jubiläumshochzeiten wie Goldene Hochzeiten, selbst wenn die Eheleute aus den vier Dörfern im Einzugsgebiet Gestrtingen kamen, in der Regel in der alten Alsweder Kirche gefeiert wurden. Dies galt auch für die Taufen.

„Wir wollen mit der Schließung niemanden bestrafen“, so Klaus-Dieter Obach. Deshalb arbeite man an einem Konzept, wie man die Bürger aus den Dörfern nach Alswede bringen könnte. Um den Gemeindegliedern den Beschluss zu erläutern, lädt das Presbyterium zu einem Informationsabend am Donnerstag, 29. August, 20 Uhr, ins Gemeindezentrum nach Gestrtingen ein. > So gesehen

# Stadt wartet beim Combi-Leerstand auf Bauantrag von Thomas Philipps

**CDU-Mittwald informiert sich:** Fachbereichsleiter Bauen Thorsten Blauert hat einen Vortrag über Baustellen der Stadtentwicklung in der Kernstadt gehalten. Das Lichtkonzept für den Grünanger verzögert sich weiter, weil es Probleme bei der Ausschreibung gibt

■ **Espelkamp (Kas).** Bei mehreren Veranstaltungen während der „Zuhören- und Verstanden-Tour“ (die NW berichtete mehrfach) des CDU-Stadtverbandes in der Innenstadt brannten der Bevölkerung vor allem zwei Fragen immer wieder auf den Nägeln: Was passiert mit dem größten innerstädtischen Leerstand an der Gerhard-Wetzel-Straße, dort, wo früher einmal der Combi-Markt eröffnet hatte? Das zweite große Aufreger-Thema beschäftigte sich mit der inzwischen verfallenen Schrott-Immobilie an der Straße Gabelhorst. Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung,

Stadtmarketing, Bauen, Thorsten Blauert, nahm dazu Donnerstagabend während einer Mitgliederversammlung der CDU Mittwald Stellung. An der Gabelhorst werde es wahrscheinlich noch einige Zeit dauern, bis die Stadt ihr gewünschtes Rückbau-Gebot vor Gericht durchsetzen könne. Denn Ziel sei es, das Gebäude abzureißen und anschließend – wie in der Nachbarschaft bereits geschehen – mit Einfamilienhäusern zu bebauen. Es sei noch gar nicht so lange her, so Bürgermeister Heinrich Vieker, da hätten Gebäude und Grundstück noch mit 1,3 Millionen Euro zum Verkauf ge-

standen. Ebenfalls noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde ein Gesamtverkehrskonzept, das alle Verkehrsströme und Teilnehmer in der Stadt berücksichtige. Auch dies wünschten sich viele Einwohner. Allerdings erwarte man, dass im Herbst das Radverkehrs-Sicherheitskonzept vorliege. Es soll Teil des Gesamtkonzeptes werden. Beim Leerstand im ehemaligen Combi-Markt setze man nach wie vor auf das Unternehmen Thomas Philipps. Man habe sich auf die Darstellung der Außenpräsentation einiger Waren geeinigt, so Blauert. Diese sollen in der bisherigen Lieferzone



**Wann zieht Thomas Philipps ein?** Die Stadt wartet auf den entsprechenden Bauantrag. ARCHIVFOTO: KARSTEN SCHULZ

aufgebaut werden. Nunmehr warte man auf einen entsprechenden Bauantrag von Thomas Philipps, „den wir dann zügig bearbeiten werden“. Beim früheren Dresdner-Bank-Gebäude-Grundstück an der Breslauer Straße, das aktuell nicht bebaut ist und zum Teil als Parkfläche genutzt wird, gibt es ebenfalls Neuigkeiten. So sei das Areal von der Aufbaugemeinschaft erworben worden. Dort werde das Wohnungsbauunternehmen einen Gebäudekomplex errichten. Der Wittekindshof plane dort ein Integrations-Café einzurichten zuzüglich einiger Ver-

waltungsräume und mehrerer Wohnungen in den oberen Stockwerken. Das ehemalige Grundstück des Unternehmens Henne-mann neben der Feuerwache hat die Stadt erworben. Es dient ihr als Reservelfläche für zukünftige Erweiterungen. Schwierigkeiten gibt es mit dem Beleuchtungskonzept für den Grünanger. Bei der ersten Ausschreibung habe sich kein Unternehmen gemeldet, bei der zweiten ein Unternehmen, so Blauert. „Die Auftragsbücher bei den Firmen sind voll. Wir hoffen, dass es zum Herbst klappt und der Anger dann leuchtet.“